

Ohne Bügel-BH, aber mit eigener Zone

Allgemeines Wer regelmässig zu Gast ist auf Sportanlagen, wird Zeuge seltsamer Regelauslegungen. Inspiriert davon, haben wir Reglemente und offizielle Dokumente durchforscht und Kurioses entdeckt.

VON MELANIE GAMMA UND PASCAL KAMBER

Kleider machen Leute, so scheint es auch im Sport. Diverse Sportverbände kennen Dressvorschriften. Der Volleyball-Weltverband (FIVB) hat die Regelung diesbezüglich im Frauen-Beachvolleyball zwar gelockert. Die Spielerinnen haben nicht mehr nur die Wahl zwischen Badeanzug oder Bikini, der an den Seiten maximal sieben Zentimeter breit sein darf. Wie bei Olympia beobachtet, sind neu Shorts erlaubt, die höchstens drei Zentimeter oberhalb des Knies enden, sowie Tops mit Ärmeln. Auch das Internationale Wett-

Ringer dürfen sich vor Kampfbeginn nicht in einem schwitzenden Zustand befinden.

kampf-Reglement in der Leichtathletik macht klar, wie Athleten bei Meetings anzutreten haben: Sie «müssen ... saubere Kleidung tragen, die im Schnitt und in der Art, in der sie getragen wird, nicht anstössig ist. Sie muss aus einem Material gefertigt sein, das auch in nassem Zustand nicht durchsichtig ist».

Noch deutlicher sind die Richtlinien beim Nationalen Ringerverband Swiss Wrestling. Vor Kampfbeginn steht der Kampfrichter in der Mattenmitte, ruft beide Ringer zu sich, reicht ihnen die Hand, überprüft ihre Kleidung und überzeugt sich davon, dass sie «weder mit fettenden noch mit klebrigen Stoffen eingerieben sind, sich nicht in einem schwitzenden Zustand befinden, dass sie nichts an den Händen tragen und dass sie ein Taschentuch bei sich haben und die Fingernägel geschneit



Lack ist in Ordnung, vor allem aber müssen die Fingernägel im Ringen laut Reglement geschnitten sein.

SHUTTERSTOCK

sind». Zudem ist es für weibliche Ringer verboten, Bügel-BHs zu tragen. Nicht auszudenken, dass der Metallstab im Kampf verrutscht und sich in die Sportlerin hineinbohrt.

Bitte keine Tattoos

Das wäre dann etwa so schmerzhaft wie sich ein Tattoo stechen zu lassen. Diese sind indes im Triathlon und Duathlon verboten, zumindest die temporären. Athleten ist es laut Reglement der Internationalen Triathlon Union (ITU) nicht erlaubt, temporäre Tattoos etwa in Form von Abziehbildern oder mit Henna aufgemalt am Körper anzubringen. Der eigene Sponsor ist also als Hautschmuck Tabu, gestattet wären höchstens «Aufdrucke» der aktuellen Startnummer oder von der ITU bewilligte Logos.

NÜCHTERNE PFLICHT

Fürs gute Image

Bedenklich ist, dass man überhaupt gewisse Vorschriften erlassen muss, wie ein Beispiel aus dem Turnsport zeigt. Die Organisatoren des Aargauer Kantonalturfests 2017 im Freiamt freuen sich auf ihr Fest mit vielen Turnern. Unter dem Abschnitt «Pflichten der Vereine» in den Wettkampfvorschriften appelliert das Turnfest-OK an die Vorstandsmitglieder, dass sie für ihren Verein verantwortlich sind und Aktionen unterbinden sollen, die dem Image des Turnens schaden. Dazu zählen: Vandalismus, Littering und übermässiger Alkoholgenuss. Wer schon ein Turnfest besucht hat, weiss, dass zumindest letzter Punkt nur schwer einzuhalten ist.

Während in gewissen Sportarten die Reglemente fast Buchform aufweisen, kennt der Fussball-Weltverband Fifa nur 17 Grundregeln. Weil diese aber in zahlreiche Untersektionen gegliedert sind, steigt das Risiko, die Übersicht zu verlieren. Einen Schmunzel-Faktor bietet das Regelwerk allemal. So ist festgehalten, wie sich die Spieler beim Torjubel verhalten dürfen. Nicht erlaubt sind etwa Masken oder Ähnliches, um den Kopf oder das Gesicht zu bedecken, das Trikot aus- oder sich über das Haupt zu ziehen. Kurios muten die auf letzte Saison hin eingeführten Elternzonen im Nachwuchsbereich an. Um demotivierendem Verhalten der Eltern entgegenzuwirken, hat beispielsweise der Inner-schweizerische Fussballverband speziell abgesperrte Zonen mit genügend Abstand zum Spielfeld geschaffen. Von

da aus dürfen Väter und Mütter ihre Kinder verbal unterstützen.

Eine spezielle Zone erhalten auch Schiedsrichter im Rollhockey - allerdings nur vor, nicht während dem Spiel. Der Schweizerische Verband will damit sicherstellen, dass die Unparteiischen vor dem Match genügend Platz zum Einlaufen erhalten. Jeder Verein wird angehalten, parallel zur Mittellinie einen Bereich von zwei Metern abzusperren, damit sich die Referees ungestört aufwärmen können.

Im Eishockey ist das Regelwerk eine komplexe Angelegenheit und wirft manchmal Fragen auf. Regel 129 befasst sich mit Spielverzögerungen und besagt, dass ein Spieler, der absichtlich einen Unterbruch herbeiführt, eine 2-Minuten-Strafe kassiert. Weil im Eishockey die Matchuhr aber ohnehin bei jedem Unterbuch gestoppt wird, ist der Nutzen dieser Regel zumindest diskussionswürdig.

Kommen wir abschliessend zu dem, worum es im Sport geht: Um Preise, Pokale, Trophäen. Wer im Schwimmen

Beim Jubel nicht erlaubt sind Masken, um den Kopf oder das Gesicht zu bedecken.

an einem Fest gut abschneidet, erhält ein Fohlen oder ein Kalb oder kann sich im «Gäbentempel» eine Glocke, einen Holzstuhl, Landmaschinen oder Grills aussuchen. Nehmen, was der Veranstalter verschenkt, müssen oder dürfen die Athleten in fast allen anderen Sportarten. Für den ersten EM-Titel 1989 bekam die deutsche Fussball-Nationalmannschaft der Frauen als Prämie Porzellangeschirr. Essbar ist indes der Preis, den es am Osterhasen-Schiessen des PSB Reiden jeweils gibt: Passend zum Anlass kriegen alle Schützen einen Schokoladenhasen, der Sieger einen, der etwa zwei Kilo schwer ist. Eher schlecht aufgehoben sind Vegetarier, wenn es um «Prämien» geht, in Schützenvereinen. So verteilen Vereine aus der Region etwa Bratwürste, Speck, Zungenwurst oder Filet-Stücke.

Basketball

Zufriedenstellender Start für beide Seiten

In der neuen Saison stellt der BC Olten-Zofingen zwei Frauenteam in der 1. Liga. Zum Auftakt trafen Olten-Zofingen und die «Liga-Neulinge» Whales Olten-Zofingen aufeinander. Für niemanden ein einfaches Spiel. Beide Teams befinden sich in einem Entwicklungsprozess. Die Whales müssen sich mit der neuen Trainerin Ina Nicosia anders ordnen. Neue Systeme, neue Spielphilosophie: Das braucht Zeit. Das gestandene 1.-Liga-Team von Tania Lienhard hingegen hat sich personell sehr verändert. Immer noch ein kleines Kader, kamen zwei neue Spielerinnen plus eine Juniorin hinzu, während Topskorerin Isabelle Iff momentan verletzungsbedingt zuschauen muss.

Das Aufeinandertreffen war intensiv. Zwar geriet Lienhards Equipe bald in Rücklage. Das 2:13 konnte aber am Ende des ersten Viertels mit viel Einsatz aufgeholt werden. Die Whales agierten hingegen souverän in der Punkteverwertung und schnell auf den Beinen. In der zweiten Halbzeit hatten die Whales das Geschehen stets unter Kontrolle. Zwar liessen die Olten-Zofingerinnen die Whales nie richtig davonziehen, weil sie immer wieder ein paar Punkte aufholten. Richtig gefährlich wurde es nach der Pause für Nicosias Team aber nicht mehr. «Wir haben viel konstanter gespielt als im Trainingsmatch vor einer Woche. Ich freue mich über den ersten Sieg», sagte Nicosia zum 58:33-Erfolg. Andrea Studer, Captain von Lienhards Team, entgegnete: «Wir haben gemerkt, dass wir noch nicht eingespielt sind. Aber wir haben gekämpft und dürfen mit vielem zufrieden sein.» (TL)

➡ **Papperlapapp**

➡ **Kurz vor dem Anpfiff** des 2.-Liga-Heimspiels des FC Kölliken gegen Othmarsingen wurde FCK-Trainer Marco Wüst von einem Zuschauer darauf angesprochen, ob heute sein Vorhaben aufgehen würde. «Natürlich möchte ich mit meinem Plan gewinnen», antwortete Wüst. Mit einem Lächeln und dem in Richtung von FCO-Trainer Beat Dünki gerichteten Zeigfinger fügte er hinzu: «Er mit seinem aber auch.» Am Ende sollte Wüst die bessere Taktik gewählt haben, sein Team gewann 4:2.

➡ **Ums Gewinnen geht** es auch Hillary Clinton und Donald Trump bei den Präsidentschaftswahlen in den USA. Wählen dürfen auch im Ausland lebende Amerikanerinnen und Amerikaner wie Ina Nicosia, neue Trainerin von Olten-Zofingens Basketballfrauen. Sie hat zwar seit geraumer Zeit auch einen Schweizer Pass, «ich nehme aber auch die Pflichten als US-Bürgerin wahr», sagte sie letzte Woche, «eben erst habe ich das Präsidenten-voting erledigt.» Und, wen hat Ina Nicosia gewählt? «Natürlich Hillary Clinton.» Ihre Begründung ist simpel: «Because I am not crazy.»

➡ **Für den stolzen Eintrittspreis** von 30 Franken genossen die Fans der Argovia Stars und des EHC Olten in der Kunsteisbahn Oberwytental in Reinach letzte Woche das Duell ihrer Teams im Schweizer Cup. Einige der 702 Zuschauer beobachteten das Spielgeschehen unmittelbar neben dem Eis stehend in ständiger Angst, von einem unkontrollierten oder abgelenkten Puck getroffen zu werden. Es verlief keine Minute, bis das erste «Opfer» zu beklagen war: Beim Einspielen wurde ein VIP-Gast von einer Scheibe am Kopf getroffen. Der

Zuschauer konnte das Spiel nach kurzer Verarztung doch noch geniessen.

➡ **Nach sexistischen Äusserungen** über eine Schiedsrichterin sollen zwei tschechische Fussball-Profis von Sparta Prag mit einem «Praktikum» beim Frauen-Team eines Besseren belehrt werden. Lukas Vacha und Tomas Koubek hatten die Unparteiische Lucie Ratajova mit Macho-Sprüchen beleidigt und sollen nun bei den Fussballerinnen des Klubs mittrainieren. «Damit sie sehen, dass Frauen nicht nur am Herd nützlich sein können», begründete Klubchef Adam Kotalik den Entscheid.

➡ **Christiane Reppe hat ein Problem:** Die 29-jährige Handbike-Athletin aus Dresden sucht verzweifelt ihre Goldmedaille, die sie bei den Paralympics in Rio gewonnen hatte. Ein Unbekannter soll ihr diese laut eigener Aussage beim Berlin-Marathon aus der Tasche geklaut haben. Die Polizei ermittelt schon, zusätzlich hat Reppe einen Finderlohn von 500 Euro ausgerufen. Zu erkennen ist die Medaille an der Gravur «Road Race Woman H1-H4». Eine wichtige Info, falls jemand gleich zwei olympische Medaillen finden sollte und nicht weiss, wem diese gehören.

➡ **Golf-Olympiasieger Justin Rose** ist nach einer verlorenen Wette um 100 Dollar ärmer. Als Henrik Stenson, Rory McIlroy und Andy Sullivan auf ihrer Übungsrunde beim Ryder Cup in Chaska (USA) auf dem achten Grün ihre Putts nicht lochen konnten, rief ein Zuschauer, er könne es besser. Rose bot prompt 100 Dollar, falls er den Ball aus drei Metern versenkte. David Johnson nahm Mass - und lochte ein. (PKA, GAM, SI)

SERVICE

BASKETBALL

1. Liga Frauen: Olten-Zofingen - Olten-Zofingen Whales 33:58. Seuzach-Stammheim - Greifensee 60:36. - Morgen Freitag, 20 Uhr. Olten-Zofingen Wahles - Olten-Zofingen. - **Rangliste:** 1. Seuzach-Stammheim 2/4. 2. Olten-Zofingen Whales 1/2. 3. Frauenfeld, Emmen, Divac Zürich, Baden, Alte Kanti Aara je 0/0. 8. Opfikon 1/0. 9. Greifensee 1/0. 10. Olten-Zofingen 1/0.

Olten-Zofingen - Olten-Zofingen Whales 33:58 (20:34) Giroud-Olma, Olten. - 30 Zuschauer. - SR: Russo/Langwagen.

Olten-Zofingen: Hecquet (1), Schürch, Rutz (8), Gafer (3), Studer (3), Stojanovic, Wiederkehr (5), Gülmez, Wuffli (10). **Olten-Zofingen Whales:** Thöni (2), Taskaya, Hugener (9), Coletta (3), Leuenberger (3), Zimmerli (11), Krasniqi, Papantoniou (2), Ernst (4), Catherine Müller (14), Flüttsch (8), Luzia Müller (2).

BEHINDERTENSSPORT

Team für die Winter Games steht fest Die Schweiz wird mit einer 71-köpfigen Delegation an den World Winter Games 2017 in Österreich vertreten sein. Vom 18. bis 24. März bestreiten die 50 Schweizer Athletinnen und Athleten ihre Wettkämpfe in den Sportarten Ski alpin, Snowboard, Langlauf und Unihockey am weltweit grössten Sportanlass für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Die Wettkämpfe finden in Graz, Schladming und in Ramsau am Dachstein statt, erwartet werden 3000 Athletinnen und Athleten aus 110 Ländern. (PD)

EISHOCKEY

1. Liga, Gruppe 2: Brandis - Argovia Stars verschoben. Unterseen-Interlaken - Adelboden 5:4 n.P. Bellinzona - Burgdorf 3:4 n.V. Zuchwil-Regio - Lyss 3:6. - **Rangliste:** 1. Wiki-Münsingen 3/9. 2. Burgdorf 4/8. 3. Basel/KLH 3/7. 4. Lyss 3/6. 5. Unterseen-Interlaken 4/6. 6. Thun 3/5. 7. Zuchwil Regio 4/5. 8. Bellinzona 4/4. 9. Brandis 2/3. 10. Argovia Stars 3/3. 11. Adelboden 4/1.

FUSSBALL

Punkteabzug und Busse Das am 3. September abgebrochene Spiel der 3.-Liga-Gruppe 2 zwischen dem FC Emmenbrücke und dem Luzerner FC Súdsterm wird mit keinem Tor und keinem Punkt gewertet. Dies hat die Wettspielkommission des Innerschweizer Fussballverbandes entschieden. Beiden Teams werden in der laufenden Meisterschaft drei Punkte abgezogen. Zudem müssen die Clubs für ihr Verhalten und jenes ihrer Anhänger Busse zahlen. Die Partie mit rund 200 Zuschauern wurde wegen Streits und Tätlichkeiten auf der Tribüne in der 83. Minute beim Stand von 1:0 für Súdsterm abgepfiffen, ehe die Polizei anrücken musste. (SDA)

HANDBALL

Schweizer Cup Männer, Achtfinals: Altdorf (NLB) - Kriens-Luzern (NLA), Endingen (NLB) - Stäfa (NLB), Küssnacht (3.) - Fides St. Gallen (1.). SG Horgen (NLB) - Wacker Thun (NLA). SG Solothurn (NLB) - St. Otmar St. Gallen (NLA). Fortitudo Gossau (NLA) - GC Amicitia Zürich (NLA). Pfadi Winterthur (NLA) - RTV Basel (NLA). Wohlen (1.) - Kadetten Schaffhausen (NLA). - Alle Partien sind bis Mittwoch, 26. Oktober zu spielen.

2. Liga Männer, Gruppe 4:

SG Horgen-Wädi - Willisau 19:19. - **Rangliste:** 1. Dagmersellen 2/4. 2. Stans 2/4. 3. Malters 3/4. 4. Willisau 3/4. 5. SG Horgen-Wädi 2/3. 6. Borba Luzern 2/3. 7. Mutschellen 2/2. 8. Lenzburg 2/2. 9. Muotathal 2/0. 10. RW Sursee 1/0. 11. SG Pilatus 2/0. 12. Muri II 3/0.

VOLLEYBALL

Aargauer Cup 1. Runde: **Männer:** Lengnau (3.) - Dottikon II (5.) 3:1. Kanti Baden III (3.) Windisch (2.) 0:3. Dottikon (3.) - Kanti Baden II (2.) 1:3. Mutschellen (3.) - Frick (3.) 3:0. Lägern Wettingen (3.) - Kanti Baden U23 2:3. Mellingen II (5.) - Schönenwerd III (2.) 0:3. Aarburg/Zofingen (4.) - Schönenwerd IV (3.) 1:3. Merenschwand-Muri (5.) BTV Aarau (2.) 0:3. Wyna III (4.) - Seon (3.) 3:1. Aarburg/Zofingen II (5.) - BTV Aarau (4.) 1:3. Laufenburg-Kaisten (4.) - Safenwil-Kölliken (5.) 3:0. **Frauen:** Möhlin II (4.) - Safenwil-Kölliken (5.) 3:0. Lunkhofen U23 (1.) - Vom Stein Baden (4.) 3:0. Aarburg/Zofingen II (4.) - Rheinfelden U23 0:3. Brugg II (5.) - Merenschwand-Muri II (4.) 3:2. Brittnau (5.) - Lägern-Wettingen (4.) 0:3. Aarburg/Zofingen III (5.) - Brugg U19 (3.) 3:0. BTV Aarau IV (5.) - Lägern Wettingen III (5.) 3:0. Wyna III (4.) - Tägerig U19 3:0. Oftringen III (5.) - Rohrdorf-Mellingen U23 0:3. Lunkhofen III (4.) Möhlin U23 3:0. Lägern Wettingen II (5.) - Brugg III (5.) 3:0. Mutschellen U23 (2.) - BTV Aarau III (4.) 0:3. Künten II (5.) Safenwil-Kölliken U23 (1.) 0:3. Meisti (4.) - Zelgli Aarau U23 3:0. Schönenwerd III (4.) - Obersiggenthal U32 3:0. Aarburg/Zofingen U32 (2.) - Tägerig II (5.) 3:0. Kanti Baden U23 - Laufenburg-Kaisten (4.) 3:0. Fricktal/Smash U23 - Rheinfelden U32 (2.) 3:0. - **Zweite Runde** zu spielen bis am 10. Oktober.

ROLLHOCKEY

Schweizer Cup Männer, Achtfinals: Heute, 20.30 Uhr: Diessbach (NLA) - Weil am Rhein (NLA). - Am Samstag, 15.30 Uhr: Genève Jet (NLB) - Thunerster (NLB). - 17 Uhr: Biasca (NLA) - Montreux (NLA). Pully (NLB) - Gipf-Oberfrick (NLB). - 17.30 Uhr: Genève (NLA) - Wimmis (NLA). Uttigen-Devils (NLB) - Uri (NLA). - 18 Uhr: Wolfurt (NLB) - Uttigen (NLA). Vorderwald (NLB) - Dornbirn (NLA).